

No. 179. 1429. 16. Oct.

*Der Rath zu Görlitz bittet den Rath zu Dresden um Nachricht über die Bewegungen der im Meissnischen liegenden Ketzler.*

Vnsere willige dinste zcuor. Ersamen weisen hern vnde besundern liebun frunde. Wir habin vornomen, wie das die verdampften ketzere ire legir vmbe uch im lande zcu Miessin sullin habin. Bitten wir uch, was ir vornemet von irer geleginheit, wo sie sich hyn meinen zcukeren adir wendin vnd was dorynne ir vorsacz sey, das ir vns das wollit schreibin mit diessem vnserm boten czeiger diessis brieffis; das wollin wir in einem solichen adir grossern gerne vordynen. Gebin zcu Gorlicz des suntagis an sande Galli tage vndir vnserm stad secret.

Burgermeister vnde rathmanne der stad Gorlicz.

Den ersamen vnde weisin burgermeister vnde rathmanne der stad Dresden vnsern besundern liebun frunden.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden.

No. 180. 1429. 24. Nov.

*Landgraf Friedrich bekennt, dass Burgermeister und Rathleute zu Dresden die 10 Schock Groschen, mit welchen Busse Vitzthum wegen einer Forderung von 110 Schock an die Jahrrente zu Dresden gewiesen war (No. 173), durch Zahlung der Hauptsumme an Busse abgelöst haben und deshalb befugt sein sollen, die 10 Schock an der Jahrrente bis zu erlangter Wiedererstattung der 110 Schock inne zu behalten oder auch, wenn es ihre Nothdurft erheischen sollte, für 110 Schock wieder zu verkaufen. Zeugen: vnser heymlichen vnd lieben getruwen er Ditherich von Wiczeleben, er Busse Vicztum rittere, Rudolff von Meldingen vnser lantvoit in Miessin, er Thomas von Bottilstet vnser überschriber, Jorge von Heitingispurg. Gebin zcu Dresden 1429 am dornstage sente Katherinen abende.*

Orig. mit dem Siegel des Landgrafen an einem Pergamentstreifen im Rathsarchiv zu Dresden.

Von der Erlaubniss zum Weiterverkauf der 10 Schock scheint der Rath Gebrauch gemacht zu haben. Nach einem im Rathsarchiv aufbewahrten Entwurfe oder Concepte verkaufen Burgermeister und Rath, Handwerker und die ganze Gemeine zu Dresden an Probst. Dechant und Capitel der Meissner Kirche 10 Schock guter schil-dichter Groschen der besten Freiburger Münze an der Jahrrente, welche Landgraf Friedrich dem gestrengen Ritter Busse Vitzthum angewiesen hatte und sie mit 100 Schock abgelöst haben, wiederum für 100 Schock auf Wiederkauf; die Zinszahlung hat am Johannistage und zu Weihnachten jedesmal mit 5 Schocken zu geschehen; die Wiedereinlösung soll durch Zahlung von 300 rhein. Gulden erfolgen. — Das Jahr der Ausstellung ist nicht angegeben; es wird am Schlusse nur bemerkt: scribatur datum dominica proxima post festum Epiphaniae.

No. 181. (1430. 10. Juni?)

*Burggraf Heinrich ersucht den Rath zu Dresden, trotz der drohenden Hussitengefahr den auf nächsten Dienstag angesetzten Tag zu Bischofswerda zu besuchen, inzwischen eine Anzahl bewaffneter Leute nach Reinhardtsgrimma zu legen, sich auch mit Jan von Schönfeld und Beringer von Tennstädt zu unterreden.*

Heinrich burcgraue zu Meissen herre zu Plauwen ꝛc.

Vnsern bisundern gunst vnd guten willen zuuor. Ersame weisen libin bisundern. Vns ist gestern warnunge komen, das der Jacubko als heute bey den von Coldicz gein der Topelicz